

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Volmer und der Fraktion DIE GRÜNEN

Umfang der Hermes-Kredite an die Dritte Welt

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie groß ist die Gesamtsumme der bisher von der Bundesregierung entschädigten und noch nicht zurückgeflossenen Forderungen gegenüber Staaten der Dritten Welt aus den Schadenszahlungen für bundesgedeckte Ausfuhrsgeschäfte (sog. Hermes-Bürgschaften)?
2. Wie verteilt sich diese Gesamtsumme auf die einzelnen Schuldner (Angabe der jeweiligen Einzelforderungen gegenüber den betroffenen Dritte-Welt-Staaten)?
3. Welcher Anteil dieser Einzelforderungen besteht aus rückständigen Tilgungs- und Zinsfälligkeiten (getrennte Auflistung für jedes Land)?
4. Welcher Anteil dieser Forderungen ist bisher umgeschuldet worden (getrennte Auflistung für jedes Land)?
5. Wie hoch ist der Durchschnittzinssatz für die bisher umgeschuldeten Hermes-Kredite (getrennte Auflistung nach Ländergruppen: LDC, andere ärmere Länder, sonstige Länder)?
6. Bei wie vielen der bisherigen Umschuldungsabkommen für Hermes-Kredite wurde ein Anpassungsprogramm des Schuldnerlandes mit dem Internationalen Währungsfonds zur Voraussetzung gemacht?
7. Ist die Bundesregierung angesichts der katastrophalen Auswirkungen der Schuldenkrise auf die große Bevölkerungsmehrheit in der Dritten Welt zu einem Schuldenerlaß bei den Hermes-Krediten bereit, insbesondere gegenüber den LDC und den afrikanischen Staaten?
8. Wann und in welcher konkreten Form wird die Bundesregierung die anlässlich der Frühjahrstagung 1987 von IWF und

Weltbank vorgestellte Initiative einiger Pariser-Club-Staaten für die afrikanischen Länder in die Praxis umsetzen, wonach die Rückzahlungsfristen von 10 auf 15 bis 20 Jahre ausgedehnt und die Zinsen von derzeit 6,5 auf ein Prozent gesenkt werden sollen (vgl. „Blick durch die Wirtschaft“ vom 8. April 1987)?

Bonn, den 11. Mai 1987

Volmer

Ebermann, Frau Rust, Frau Schoppe und Fraktion